

INVENTAR VON ABRAHAM (VAN) WESTERVELT.

Von dem Rotterdamer Maler Westervelt, dessen Inventar anlässlich des Todes seiner ersten Frau aufgenommen wurde, kennen wir einige wenige Bilder. Ein paar werden durch Wurzbach in seinem Künstlerlexikon namhaft gemacht. Ausser den dort genannten bin ich noch folgenden begegnet: Am 16. Dezember 1891 wurde bei dem Kunsthändler de Regt im Haag als Nr. 85 eine grosse, in bräunlichen Tönen gehaltene, italienische Landschaft mit einem grossen Obelisk versteigert, aus der das Grün ganz verschwunden war; das Bild war voll bezeichnet: *A. v. Westervelt 1650*. Es wurde nicht verkauft, sondern blieb bis vor kurzem im Besitze der Familie Lemire in Udenhout. Endlich erschien es wieder in der Versteigerung Teixeira de Mattos u. A. in Amsterdam am 28. November 1916 Nr. 157. Vollbezeichnete Bilder waren, bezw. befinden sich ferner in der ehemaligen Sammlung Delaroff in St. Petersburg und in der Sammlung Wessenberg in Konstanz. Das erstgenannte machte etwa den Eindruck eines schwächlichen Lastman. Zwei mit dem Monogramm bezeichnete Landschaften waren in der Versteigerung E. Moll Sr. u. A. in Amsterdam am 15. Dezember 1908 Nr. 351 (vorher in der Sammlung Hoogendijk). Westervelt hat auch Gesellschaftsbilder gemalt; ein solches, wiederum voll bezeichnet, war in der Versteigerung in Amsterdam am 24. November 1897 Nr. 49; es erinnerte stark an die Art von Palamedesz; ähnliche Bilder befanden sich in der Versteigerung van Goethem u. A. in Amsterdam am 1. April 1890 Nr. 108 und in der Versteigerung Weinhausen in Köln im Oktober 1890 Nr. 192; besonders dieses letzte sah aus wie ein später Palamedesz. In Verband damit